

**20. Ordentlicher Landesparteitag des FDP Landesverbandes Thüringen
am 21. April 2007 in Gera**

Seite: 1 von 2

ANTRAG NR. 33

Antragsinhalt: Wettbewerb auf dem Energiemarkt

Antragsteller: Jürgen Lange, LFA Wirtschaft

Der Landesparteitag hat beschlossen:

Die FDP Thüringen verbindet mit dem vorliegenden Antrag für den Bundesparteitag die Aufforderung an die Bundesregierung, mit dem ihr an die Hand gegebenen ordnungs-politischen Instrumentarium und mit Blick auf den europäischen Binnenmarkt endlich die Weichen für einen funktionierenden Wettbewerb auf dem Energiemarkt zu stellen. Im Jahre zehnte der Energiemarktliberalisierung scheint es nunmehr an der Zeit, dem nach wie vor monopolistischen Preisverhalten der Oligopole auf dem Strom- und Gassektor Einhalt zu gebieten und Wirtschaft und Verbrauchern im internationalen Maßstab wettbewerbs-fähige Strom- und Gaspreise zu ermöglichen.

Die FDP fordert in diesem Zusammenhang:

1. Angesichts eines de facto vorhandenen Monopols bei den Übertragungsnetzen und der Dominanz der großen Stromverbundunternehmen bei der Erzeugung erscheint eine konsequente Trennung zwingend. Dabei könnte die Übertragung des Höchstspannungsnetzes in die Hand eines neutralen Regulators ein erster Schritt sein. Für den Gasbereich wäre eine vergleichbare Regelung anzustreben.
2. Stärkung der Zuständigkeiten von Bundesnetzagentur und Bundeskartellamt. Gleichzeitig ist eine engere Kooperation mit der/den Regulierungsstelle/n auf europäischer Ebene verbindlich zu regeln.
3. Im Kraftwerksbereich droht in der kommenden Dekade auf Grund des (politisch veranlassenen) sukzessiven Ausstiegs aus der Atomenergie sowie zahlreicher Neu- und Ersatzinvestitionen ein Investitionsstau. Dies erfordert eine Verbesserung der Rahmenbedingungen, wozu nachdrücklich der Anschluss neuer Kraftwerke an das Übertragungsnetz gehört, deren Investoren in Konkurrenz zu den angestammten „Platzhirschen“ stehen.
4. Ausbau und effizientere Ausgestaltung des grenzüberschreitenden Handels, insbesondere im Strombereich.

**20. Ordentlicher Landesparteitag des FDP Landesverbandes Thüringen
am 21. April 2007 in Gera**

Seite: 2 von 2

ANTRAG NR. 33

Antragsinhalt: Wettbewerb auf dem Energiemarkt

Antragsteller: Jürgen Lange, LFA Wirtschaft

5. Verbesserung der Transparenz beim Stromhandel, wovon vor allem die nationalen und internationalen Strombörsen betroffen sind. In Deutschland ist die Präsenz der Verbundunternehmen in den Aufsichtsgremien der Strombörse zu begrenzen.

Begründung:

Für die FDP Thüringen ist die Energiepolitik ein ganz wesentlicher Bereich im wirtschafts-politischen Spektrum. Wichtig ist, die Energiepolitik an marktwirtschaftlichen Kriterien auszurichten. Dabei sind ordnungspolitische Verfehlungen, wie von der vormaligen rot-grünen Bundesregierung praktiziert, tunlichst zu vermeiden.

Energiepolitik ist zuvorderst auch Standortpolitik, weshalb eine sichere Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Präsen elementar ist. Für eine langfristig gesicherte Energiepolitik ist wegen der großen Importabhängigkeit bei den Energieträgern die Diversifizierung der Bezugsquellen von großer Bedeutung. Hierzu gehört nicht minder ein ausgewogener Energieträgermix, in dem gegenwärtig aus ökonomischen und ökologischen Gründen die Option Kernenergie nicht aufgegeben werden kann.